



---

# CoachHub GmbH

Berlin

## Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und Konzernlagebericht

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

#### 1. Grundlagen der Unternehmensgruppe

##### 1.1. Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe

Die CoachHub GmbH ist das Mutterunternehmen des CoachHub Konzerns (im Folgenden „Konzern“ oder „CoachHub“) und wurde 2018 gegründet. Der Sitz der CoachHub GmbH befindet sich in Berlin, Deutschland, und die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 199098 B beim Handelsregister eingetragen.

Der Konzern besteht zum 31. Dezember 2023 aus der CoachHub GmbH als Mutterunternehmen sowie aus elf 100%igen Tochtergesellschaften. Im Jahr 2023 sind die CoachHub Canada Inc. in Toronto, Kanada, die CoachHub SL in Madrid, Spanien, die CoachHub S.r.l. in Mailand, Italien und die CoachHub B.V. in Amsterdam, Niederlande, durch Gründungen hinzugekommen.

CoachHub betreibt eine digitale Coaching-Plattform im B2B-Bereich und bietet im Zuge dessen personalisiertes Online Coaching (webbasiert oder mobil über die „CoachHub Mobile App“) unabhängig von Ort und Zeit an. Auf der Coaching Plattform können Mitarbeiter von Kunden als Empfänger von Coaching-Leistungen („Coachees“) aus einem Pool von verschiedenen Coaches, welche basierend auf ihren Erwartungshaltungen und ihren Präferenzen vorgeschlagen werden, wählen und Sitzungen („Sessions“) durchführen. Die Coaching Sessions werden von zertifizierten Business-Coaches in verschiedenen Sprachen und Ländern über die Coaching Plattform angeboten. Mit diesem Angebot erreicht CoachHub Kunden weltweit, insbesondere in Europa und den Vereinigten Staaten.

Der Umsatz wird durch die Vermittlungsleistung von Coaches an Kunden des Konzerns erzielt. Die Kunden zahlen für die Inanspruchnahme von Coachingstunden einen monatlichen, vertraglich fixierten Geldbetrag in Abhängigkeit von der Anzahl der vereinbarten Coachinglizenzen.

Der Konzern beschäftigte 2023 durchschnittlich 506 Mitarbeiter (2022: 510 Mitarbeiter). Darüber hinaus sind Leiharbeitnehmer für CoachHub tätig. Im Konzern waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 106 Leiharbeiter (2022: 234 Leiharbeiter) tätig. Die Coaches sind nicht bei CoachHub angestellt, sondern arbeiten auf freiberuflicher Basis.

##### 1.2. Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde weiterhin in Forschung und Entwicklung investiert. Die externen Ausgaben beliefen sich auf TEUR 1.688 (2022: TEUR 7.855). Diese Mittel wurden gezielt eingesetzt, um die Coaching-Plattform weiter zu optimieren, neue Funktionen zu entwickeln und die technologische Position von CoachHub in der Branche zu stärken. Die Matching-Algorithmen wurden verfeinert, die Sicherheit der Online-Sessions verbessert und an innovativen Ansätzen zur Personalisierung der Coaching-Erfahrung geforscht. Diese Investitionen unterstreichen die Entschlossenheit, die Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und den Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 wurde die Weltwirtschaft weiterhin von geopolitischen Spannungen beeinflusst, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und die eskalierenden Konflikte im Nahen Osten. Trotz dieser Unsicherheiten betrug das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) trotzdem 3,2%, im Vergleich zu 3,5% im Jahr 2022. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die Wiedereröffnung Chinas nach den pandemiebedingten Lockdowns sowie eine stärkere Konsumnachfrage gestützt. Andererseits blieben die wirtschaftlichen Aussichten in vielen Regionen fragil, da hohe Inflationsraten und steigende Zinsen das Wachstum dämpften.

In Europa blieb das Wirtschaftswachstum mit 0,4% schwach, verglichen mit 3,3% im Jahr 2022. Deutschland verzeichnete in 2023 sogar einen Rückgang von 0,3% (2022: Wachstum von 1,8%). Frankreich wuchs um 0,9%, nach 2,5% im Vorjahr, während Spanien ein Wachstum von 2,5% verzeichnete, verglichen mit 5,8% im Jahr 2022. Diese Abkühlung in Europa ist zum großen Teil auf die Auswirkungen steigender Energiepreise und die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund des Krieges in der Ukraine zurückzuführen, der die Märkte in Osteuropa besonders belastete. Die USA hingegen erreichten in 2023 ein Wachstum von 2,5%, im Vergleich zu den 2,1% im Vorjahr.<sup>1,2</sup>



Der globale Markt für Online-Bildung wuchs weiterhin dynamisch und erreichte ein Marktvolumen im Jahr 2024 von 172 Milliarden US-Dollar.<sup>3</sup> Es entfallen 88 Milliarden US-Dollar auf die USA, gefolgt von China mit 45 Milliarden US-Dollar.<sup>4,5</sup> Die zunehmende Digitalisierung und der Bedarf an flexiblen Weiterbildungsangeboten trieben die Nachfrage nach SaaS-basierten Coaching-Plattformen voran. CoachHub profitierte von diesen Trends, da Unternehmen weiterhin verstärkt in die digitale Entwicklung ihrer Mitarbeiter investierten. Eine Umfrage von Bitkom aus dem Jahr 2024 ergab, dass für 74% der Unternehmen Weiterbildungen mithilfe digitaler Technologien für die berufliche Entwicklung wichtig sind.<sup>6</sup>

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die geopolitischen Spannungen und die anhaltende digitale Transformation auch im Jahr 2023 den Markt für Online-Coaching und SaaS-Lösungen prägten. Die steigende Nachfrage nach skalierbaren, digitalen Coachingplattformen, wie denen von CoachHub, unterstreicht die zunehmende Bedeutung von flexiblen, digitalen Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen der modernen Arbeitswelt.

<sup>1</sup> International Monetary Fund; World Economic Outlook, April 2024

<sup>2</sup> International Monetary Fund; World Economic Outlook, October 2023

<sup>3</sup> Statista; Online Bildung; Umsatz weltweit

<sup>4</sup> Statista; Online Bildung; Umsatz USA

<sup>5</sup> Statista; Online Bildung; Umsatz China

<sup>6</sup> Bitkom Academy; Weiterbildung 2024

## 2.2. Überblick über den Geschäftsverlauf

In Einklang mit der bestehenden Strategie war das Berichtsjahr 2023 von der Expansion und Stabilisierung des Bestandsgeschäfts im europäischen Raum mit Fokus auf die DACH-Region sowie der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten in den USA geprägt. Neben dem Aufbau weiterer Gesellschaften wurde dieser Prozess durch die Ausweitung des Coaching-Angebots, den Einsatz weiterer zertifizierter Business Coaches, den Ausbau des Qualitätsmanagements, gezielte Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie Marketingkampagnen weiter vorangetrieben.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren, die das Management zur Steuerung des Konzerns verwendet, sind die Umsatzerlöse und das EBITDA.

Insgesamt erzielte der Konzern im Berichtsjahr, basierend auf einerseits stark gestiegenen Umsatzerlösen sowie andererseits signifikant reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 68.134 (2022: TEUR 113.222).

Das EBITDA, definiert als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, beläuft sich auf TEUR -60.916 (2022: TEUR - 105.819).

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2023 wird insgesamt als positiv bewertet. Es gelang, die Umsatzerlöse signifikant um 61% zu steigern, was leicht über dem prognostizierten Wachstum von 40-60% liegt. Gleichzeitig konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 38% auf TEUR 45.032 weiter gesenkt werden. Zudem wurde die prognostizierte Verbesserung des EBITDA im Bereich von 30-50% erfolgreich erreicht.

## 2.3. Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	56.362	35.066	61
Sonstige betriebliche Erträge	3.490	1.404	149
Materialaufwand	-18.610	-11.407	63
Personalaufwand	-57.126	-57.673	-1
Abschreibungen	-4.977	-4.955	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.032	-73.210	-38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.022	129	692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.633	-2.454	7
Ertragssteuern	-52	-18	185

In TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Sonstige Steuern	-578	-105	452
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	<b>-68.134</b>	<b>-113.222</b>	<b>-40</b>

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 wurde maßgeblich von der Stärkung und Expansion des Bestandsgeschäfts geprägt. Neben dem Abschluss weiterer Verträge mit bestehenden Kunden konnten zudem neue Kunden gewonnen werden.

Der Konzern realisiert **Umsatzerlöse** im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Coaching-Leistungen auf der Online-Plattform, für welche dem Kunden Nutzungslizenzen für eine bestimmte Anzahl von Monaten zur Verfügung gestellt werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Rahmen der Steigerung der Marktpräsenz im Berichtsjahr weiter signifikant.

Regional entfallen die Umsatzerlöse des Konzerns dabei im Wesentlichen auf die DACH-Region (25%) sowie übrige europäische Länder (40%) und der Rest der Welt (35%).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen die einmalige Zahlung öffentlicher Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.876 und Differenzen aus Währungsumrechnung TEUR 319 (2022: TEUR 471). Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 941 (2022: TEUR 28).

Der **Materialaufwand** in Höhe von TEUR 18.610 (2022: TEUR 11.407) enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für die externen Coaches.

Die **Personalaufwendungen und sozialen Abgaben** belaufen sich auf TEUR 57.126 (2022: TEUR 57.673).

Die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum setzen sich aus linearen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte TEUR 3.939 (2022: TEUR 3.929) und auf Sachanlagen TEUR 820 (2022: TEUR 1.026) zusammen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die planmäßige Abschreibung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 45.032 (2022: TEUR 73.210) handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Personaldienstleistungen TEUR 16.242 (2022: TEUR 29.507), Fremdleistungen TEUR 1.082 (TEUR 9.830), Rechts- und Beratungskosten TEUR 4.624 (TEUR 7.147), Marketing TEUR 4.569 (2022: TEUR 6.645) und Lizenzkosten TEUR 6.309 (2022: TEUR 4.962).

Aufgrund der Stabilisierung des Geschäfts in den Gesellschaften lässt sich bereits ein Rückgang der Kosten erkennen. Die gesunkenen Aufwendungen für Personaldienstleistungen resultieren aus dem reduzierten Einsatz von Leiharbeitern im internationalen Kontext und der Anstellung von Mitarbeitern in den lokalen Gesellschaften.

Der Anstieg der Lizenzkosten ist auf die Anschaffung zusätzlicher Software zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems. Die Verringerung der Marketingaufwendungen ergibt sich aus der Reduzierung von Marketingkampagnen. Der Rückgang der Kosten für Fremdleistungen resultiert aus Kostenoptimierungen.

Im Übrigen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Mietkosten, Reisekosten und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte planmäßig im Rahmen von Kostensenkungsmaßnahmen. Im Folgejahr wird mit weiteren Kostensenkungen gerechnet.

Die **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 2.633 (2022: TEUR 2.454) resultieren im Wesentlichen aus der in Anspruch genommenen Kreditlinie von TEUR 20.000.

In TEUR	2023	2022	Veränderung in %
EBITDA	-60.916	-105.819	-42
Abschreibungen	-4.977	-4.955	0
EBIT	-65.893	-110.774	-41
Zinserträge	1.022	129	692
Zinsaufwendungen	-2.633	-2.454	-7
Finanzergebnis	-1.611	-2.325	-31
Ertragsteuern	-52	-18	189
Sonstige Steuern	-578	-105	450
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-68.134</b>	<b>-113.222</b>	<b>-40</b>

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert signifikant. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die oben beschriebenen Effekte aus Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** von TEUR -1.611 (2022: TEUR -2.325) ist insbesondere auf die Zinsaufwendungen aus der aufgenommenen Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 zurückzuführen. Die Verbesserung resultiert aus Zinserträgen auf kurzfristige Geldanlagen.

Im Rahmen des Ausbaus des Bestandsgeschäfts und der Expansionsstrategie beläuft sich der **Jahresfehlbetrag** auf TEUR 68.134 (2022: TEUR 113.222).

#### 2.4. Finanz- und Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz des Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.190	30.262	-10
Sachanlagen	1.277	2.314	-45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.460	9.882	16
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	45.557	109.642	-58
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.218	3.042	-27
<b>Aktiva</b>	<b>87.701</b>	<b>155.142</b>	<b>-43</b>

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** resultieren im Wesentlichen aus einem erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert sowie erworbenen Kundenstämmen im Rahmen des Kaufs der CoachHub SAS (ehem. Mooveone) im Jahr 2021.

Die **Sachanlagen** von TEUR 1.277 (2022: TEUR 2.314) beinhalten die Betriebs-, Geschäfts- und Büroausstattung. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum Geschäftsjahresende 2023 betragen TEUR 6.332 (2022: TEUR 5.547). Die Forderungen verfügen allesamt über eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und verteilen sich auf verschiedene Debitoren. Der Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit der Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr.

**Sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 5.128 (2022: TEUR 4.335) bestanden insbesondere aus Guthabekonten aus gezahlten Kautionen TEUR 3.108 (2022: TEUR 2.636) und Transitkonten bei sonstigen Zahlungsdienstleistern TEUR 279 (2022: TEUR 591) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer TEUR 744 (2022: TEUR 580).

Die **liquiden Mittel** sanken im Berichtsjahr von TEUR 106.641 auf TEUR 45.557. Die Liquiditätslage des Konzerns war im Wesentlichen durch das negative operative Ergebnis und die damit verbundenen Mittelabflüsse beeinflusst. Im Berichtsjahr war die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit gegeben.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 2.218 (2022: TEUR 3.042) beinhalteten insbesondere Lizenzvorauszahlungen und abgegrenzte Kosten aus der Darlehensaufnahme.

Die Passivseite der Bilanz stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	162	162	0	0
Kapitalrücklage	263.607	263.607	0	0
Konzern-Verlustvortrag	-164.938	-51.716	113.222	-219
Konzern-Jahresfehlbetrag	-68.134	-113.222	-45.088	-40
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	390	116	-274	-236
Eigenkapital	31.087	98.947	67.860	-69
Rückstellungen	10.917	10.970	-54	0



In TEUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten	45.698	45.225	473	1
Passiva	87.701	155.142	67.441	-43

Durch den Konzern-Jahresfehlbetrag und die Veränderung des Gesamtkapitals hat sich die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 von 63% auf 36% reduziert.

Die **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 10.917 (2022: TEUR 10.970) beinhalten insbesondere Personalrückstellungen für Bonuszahlungen, Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und für erwartete Steuerzahlungen. Die Gesellschaft hat ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm (VSOP) aufgelegt. Auf die Bildung einer Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet. Von dem Eintritt eines auszahlungsrelevanten Ereignisses wird derzeit nicht ausgegangen.

Die **Verbindlichkeiten** beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf insgesamt TEUR 45.698 (2022: TEUR 45.225). Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 20.000 auf TEUR 0 ist auf die Übertragung eines Bankdarlehens an einen auf Venture-Debt spezialisierten Finanzierungsdienstleister zurückzuführen. Infolgedessen werden die TEUR 20.000 nun unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen stiegen deutlich auf TEUR 20.601 (2022: TEUR 15.426), was auf die gesteigerte Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Dagegen gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.689 (2022: TEUR 5.471) zurück. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den durchgeführten Kostensenkungen und den damit verbundenen geringeren ausstehenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten zum Jahresende.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzdienstleister sind vollumfänglich durch Sicherungsübereignungen, Pfandrechte sowie Forderungsabtretungen der CoachHub GmbH, CoachHub Inc. und CoachHub SAS besichert.

Der Finanzmittelbestand des Konzerns reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023 maßgeblich durch das negative operative Ergebnis, während keine wesentlichen Investitionen getätigt oder Finanzierungsrunden durchgeführt wurden. Die liquiden Mittel sanken von TEUR 109.642 auf TEUR 45.557. Trotz dieser Reduktion blieb die Zahlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit gewährleistet. Die bestehende Kreditlinie der CoachHub GmbH von TEUR 20.000 wurde im November 2024 durch ein neues Darlehen abgelöst, und eine zusätzliche ungenutzte Kreditlinie in gleicher Höhe wurde eingeräumt, wodurch die finanzielle Flexibilität erhöht wurde. Die Geschäftsführung sieht die finanzielle Lage des Konzerns als ausreichend stabil, um die strategischen Ziele weiter zu verfolgen.

### 3. Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen sind im Folgenden in der Rangfolge ihrer Bedeutung aufgelistet, beginnend mit den bedeutsamsten Risiken und Chancen. Die Risikodarstellung erfolgt anhand der Nettorisiken.

#### 3.1. Risikolage

##### Vertriebsrisiko

Für den Konzern besteht das Risiko, die Umsatzziele mit dem eingesetzten und geplanten Vertriebsapparat sowie der bestehenden Produkt- und Preisstrategie nicht zu erreichen. Einflussfaktoren können sowohl die Akzeptanz der Produktpalette und die Effizienz des Vertriebsteams als auch makroökonomische Trends sowie auch die Entwicklung der Wettbewerbssituation darstellen.

Der Konzern monitoriert kontinuierlich den Stand der Zielerreichung und führt entsprechende Marktanalysen zur Bewertung der verschiedenen Einflussfaktoren durch, um auf etwaige Veränderungen adäquat reagieren zu können. Ein variables Vergütungssystem fungiert zudem als Anreizkomponente zur Steigerung der Effizienz des Vertriebsteams.

Das Vertriebsrisiko wird als erhöht eingeschätzt und betrifft die Umsatzerlöse und das EBITDA gleichermaßen.

##### Wettbewerbsrisiko

Der zu Beginn des Wirtschaftsberichts erläuterte Anstieg der Nachfrage birgt auch das Risiko der weiteren Intensivierung des Wettbewerbs im Online Coaching Bereich. Diesem branchenüblichen Wettbewerbsrisiko begegnet CoachHub mit der kontinuierlichen Marktanalyse und einer daraus abgeleiteten Produkt- und Preisoptimierungsstrategie. Der Fokus liegt dabei auf der Erweiterung des individuell konzipierten Coachingangebots. Zudem kann CoachHub auf langfristige Beziehungen zu Kunden, deren Mitarbeitern sowie ihren Coaches zurückblicken und diese weiter ausbauen. Eine Intensivierung des Wettbewerbs kann sich negativ auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken. Die Geschäftsführung schätzt das Wettbewerbsrisiko aktuell als leicht erhöht ein.

##### Makroökonomische und geopolitische Risiken

Die Vertriebsaktivitäten von CoachHub unterliegen der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Wenn das Wirtschaftswachstum verlangsamt ist oder eine Rezession eintritt, kann dies zu einer Reduzierung der Weiterbildungsbudgets der Unternehmen führen. Bisher hatten die wirtschaftlichen Folgen des Israel-Palästina-Konflikts und des Russland-Ukraine-Konflikts keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Absatzzahlen des Konzerns. Durch rechtzeitige Anpassungen der Kosten und durch die Kundenstruktur wird das Risiko einer negativen Auswirkung auf das EBITDA, insbesondere durch eine Rezession, derzeit als nicht erhöht eingeschätzt.

##### Liquiditätsrisiko

Der Konzern befindet sich noch in der Wachstums- und Expansionsphase. Aktuell übersteigen die Aufwendungen die Erträge des Konzerns. Um die Ziele der Expansionsstrategie zu erreichen, wird der steigende Liquiditätsbedarf des Konzerns regelmäßig analysiert. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem aktuellen Geschäftsverlauf wird ein Businessplan aufgestellt, aus dem der entsprechende Liquiditätsbedarf ermittelt wird. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung



die zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses vorhandene Liquidität über den Prognosezeitraum Januar 2026 hinaus ausreicht, um sämtliche bestehenden und bis zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich entstehende Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die Geschäftsführung erwartet, dass der Konzern in diesem Zeitraum keine zusätzliche Finanzierung benötigen wird. Das Liquiditätsrisiko wird derzeit als gering eingeschätzt.

### **Abhängigkeit von IT-Systemen**

Die Online-Learning Plattform ist grundsätzlich der Gefahr ausgesetzt, dass diese aufgrund des Ausfalls von IT-Systemen für den Kunden temporär nicht erreichbar ist. Die kontinuierliche Erreichbarkeit wird mittels eines Sicherheitskonzepts und automatischer Prüfungssysteme weitestgehend sichergestellt. Auch bei vollständigem Ausfall der CoachHub Plattform ist regelmäßig die Teilnahme an Coachings per Telefon möglich. Die Wahrscheinlichkeit eines IT-Systemausfalls, der zu Umsatzeinbußen und einer Verschlechterung der Umsatzerlöse und des EBITDA führen könnte, wird derzeit als niedrig eingeschätzt.

### **Cyber-Risiko**

CoachHub ist als Betreiber einer Website im Rahmen des digitalen Geschäftsmodells Cyberrisiken, wie Datenmissbrauch oder auch Datenverlust und somit Schäden an der digitalen Infrastruktur und der Reputation der Gruppe ausgesetzt. Zur Vorbeugung und Erkennung frühzeitiger Risikopotenziale hat CoachHub ein Zugangsmanagement zur Plattform etabliert. Die Kunden erhalten separate Zugänge, welche nach Ablauf der Lizenz wieder gesperrt werden. Unternehmensintern wird ein Passwort-Management-Tool verwendet, welches die Sicherheit des Passwortes erhöht. Zudem werden die Berechtigungen für die Website je nach Funktionsbereich unterschiedlich vergeben.

Darüber hinaus wird die IT-Sicherheit des Unternehmens durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet. Dazu gehören nicht nur technische Maßnahmen, sondern auch verschiedene organisatorische und personelle Maßnahmen. CoachHub hat umfassende Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter implementiert, um das Bewusstsein für Cybersecurity-Risiken durch z.B. Phishing-Schulungen zu schärfen. Regelmäßige interne Audits und Tests werden durchgeführt, um die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. CoachHub ist seit März 2021 nach ISO 27001 zertifiziert, im Juli 2022 nach SOC 2 Typ 1 und im Dezember 2023 nach SOC 2 Typ 2. Diese Zertifizierungen bestätigen das kontinuierliche Engagement von CoachHub für höchste Sicherheitsstandards und ein effektives Management von Cyber-Risiken.

Auf Grund der getroffenen Maßnahmen wird das Risiko von nachhaltigen Umsatzeinbußen aufgrund dieses Risikos als eher gering eingeschätzt.

Im Hinblick auf die Gesamtrisikolage ergeben sich für CoachHub keine bestandsgefährdenden Risiken.

## **3.2. Chancenlage**

### **Wachsender Online-Trainingsmarkt**

Der in den vergangenen Jahren zu beobachtende Anstieg der Nutzung von Online-Trainings lässt auf ein enormes zukünftiges Wachstumspotenzial des Marktes schließen. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage und Nutzung von Online-Trainings weltweit sowohl im Schul- und Universitätsbereich als auch im Unternehmensbereich weiter ansteigt und der Markt für Online-Bildung von 2023 bis 2030 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 18,3% steigt und 2030 einen Marktwert von 64,96 Mrd. US-Dollar erreicht. Dies ist vor allem auf die zunehmenden Digitalisierungsinitiativen der Regierungen und Unternehmen selbst im Wirtschafts- und Bildungsbereich und die zunehmende Nutzung von Online Learning Tools zurückzuführen.<sup>7</sup> Eine Beschleunigung des Marktwachstums bedeutet für CoachHub eine potenzielle Erweiterung des Kundenstamms sowie der Produktpalette mit voraussichtlich positiven Auswirkungen auf die Ertragslage. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine weitere Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als signifikant ein.

<sup>7</sup> Meticulous Research; Learning Management Systems Market to Reach \$64.96 Billion by 2030

### **Steigende Bedeutung des unternehmensinternen Weiterbildungsangebots**

Für Arbeitnehmer gewinnen die vom Arbeitgeber bereitgestellten Weiterbildungsmöglichkeiten und -budgets zunehmend an Bedeutung und stellen einen entscheidenden Faktor im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung dar. Die OECD prognostiziert, dass die Digitalisierung jeden zweiten Arbeitsplatz in Deutschland in den kommenden 15 Jahren stark verändern wird. Daher ist es wichtig, ein zukunftsfähiges Weiterbildungssystem zu schaffen, das alle Menschen beständig qualifizieren kann und so sicherstellt, dass Deutschland wirtschaftlich stark bleibt und eine hohe Lebensqualität gewährleistet. Der Bericht betont, dass Deutschland bereits ein starkes Bildungs- und Ausbildungssystem hat und mit der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) große Fortschritte gemacht hat, um die Zukunftsfähigkeit des Weiterbildungssystems zu stärken.<sup>8</sup>

Insofern die Erwartungen der Bewerber und Mitarbeiter im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte weiter zunehmen und das Weiterbildungssystem zusätzlich von staatlicher Seite gefördert wird, bietet sich die Chance kontinuierlich steigender Weiterbildungsbudgets und im Zuge dessen einer Erweiterung des Online Coaching Marktes und einer Stärkung der Ertragskraft der Gesellschaft. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine weitere Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als hoch ein.

<sup>8</sup> BMAS; OECD stellt Bericht zur beruflichen Weiterbildung in Deutschland vor

### **Der Mitarbeiter als wichtiger Einsatzfaktor**

Aufgrund des Fachkräftemangels gewinnt der Mitarbeiter als Einsatzfaktor zunehmend an Bedeutung. Da die benötigten Qualifikationen nicht mehr durch eine gezielte Auswahl an Mitarbeitern abgedeckt werden können, wird in Zukunft die Weiterbildung einzelner Mitarbeiter an Bedeutung gewinnen. Die Unternehmen stehen vor der Aufgabe, das benötigte Wissen intern aufzubauen. Dieser Herausforderung der Unternehmen begegnet CoachHub mit den individuellen Angeboten über die Coaching Plattform. Jeder Mitarbeiter kann sich flexibel, je nach individuellem Schulungsbedarf und verfügbarem Zeitraum, unterstützen lassen. Die Gesellschaft sieht hierin eine erhöhte Chance, neue Kunden zu gewinnen und die Umsatzerlöse sowie das EBITDA zu steigern.

### **Digitalisierung von Prozessen**



Die Chancen des digitalen Geschäftsmodells von CoachHub liegen insbesondere in der Beschleunigung der Verbreitung der mobilen Arbeitsmodelle. In Kombination mit der steigenden internationalen Vernetzung und Mobilität müssen Unternehmen ihre Prozesse weiter digitalisieren und jegliche Funktionen online zur Verfügung stellen. Daneben ist die steigende Inanspruchnahme von Online-Trainings auch auf Kosten- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zurückzuführen. In diesen Entwicklungen sieht CoachHub die Chance, das Geschäftsmodell weiter auszubauen und zu festigen. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als erhöht ein.

## 4. Prognosebericht

### 4.1. Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

Für 2024 prognostiziert der IWF in seiner aktuellen Konjunkturprognose ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1%. Es bestehen jedoch Unsicherheiten darüber, wie der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken das globale Wirtschaftswachstum beeinflussen werden. Trotz der Maßnahmen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation wird für das Jahr 2024 mit einer weltweiten Inflation von 5,8% gerechnet.<sup>9</sup> Vor diesem Hintergrund erwartet die Europäische Kommission für die Europäische Union im Jahr 2023 ein Wachstum des BIP um 1,0%. Für Deutschland wird ebenfalls ein geringer, positiver Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,1% erwartet. In den USA wird ein Wirtschaftswachstum von 2,4% und in den Schwellen- und Entwicklungsländern in Asien von 5,2% prognostiziert.<sup>10</sup>

Für den Bereich Online-Bildung wird für 2024 ein Umsatzanstieg in Höhe von 12,0% in Europa erwartet.<sup>11</sup> In den für CoachHub wichtigen Ländern Frankreich (+8,9%)<sup>12</sup>, Vereinigtes Königreich (-11,9%)<sup>13</sup> und DACH Region (+11,2%)<sup>14</sup> wird im Bereich der Online-Bildung ebenfalls ein starkes Umsatzwachstum erwartet. Hinsichtlich des Teilbereichs Learning Plattformen wird in Europa eine Zunahme von 12,0% im Jahr 2024 prognostiziert. In den Vereinigten Staaten wird eine Zunahme von 14,7% und in Asien von 0,1% erwartet.<sup>15</sup>

<sup>9</sup> International Monetary Fund; World Economic Outlook Update January 2024

<sup>10</sup> European Commission: European Economic Forecast, February 2024

<sup>11</sup> Statista; Online-Bildung; Umsatzveränderung Europa

<sup>12</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung Frankreich

<sup>13</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung UK

<sup>14</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung DACH

<sup>15</sup> Statista; Online-Bildung; E-Learning Plattform; Umsatzveränderung Europa

### 4.2. Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wird weiterhin in den hauseigenen konversationsbasierten KI Coach, AIMY™ sowie den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, die Erweiterung des internationalen Kundenstamms sowie in die Qualitätssicherung investiert.

Darüber hinaus werden zusätzliche Einsparungen bei den nicht-personalbezogenen Kosten angestrebt.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Online-Coachingmarktes sowie der erfolgten Investitionen wird für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung der Umsatzerlöse zwischen 15-25% erwartet.

Angesichts dieser Entwicklungen, Kosteneinsparungen, den getätigten Investitionen und der Ergebnissituation der Gruppe zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses, erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Verbesserung des EBITDA zwischen 50-70%.

### 4.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 6. November 2024 hat die CoachHub GmbH als Konzernmutter ihre Finanzierungsstruktur angepasst. Die bisher bestehende Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 wurde durch ein neues Darlehen der HSBC Innovation Banking UK in Höhe von TEUR 20.000 abgelöst. Zusätzlich wurde eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 eingeräumt. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieser Vereinbarung weitere 257 Bezugsrechte an den Darlehensgeber zum Erwerb von Anteilen ausgegeben.

Die Geschäftsführer wurden in diesem Zusammenhang ermächtigt das Stammkapital bis zum 31. Oktober 2029 einmalig oder mehrfach um insgesamt EUR 257 durch Ausgabe von bis zu 257 neuen Geschäftsanteilen mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Berlin, den 15. Januar 2025

**CoachHub GmbH**

*Matti Niebelschütz*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

**Aktiva**

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		44.041,14	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.424.256,58		2.222.176,85	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	24.765.585,81	27.189.842,39	27.995.879,62	30.262.097,61
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.275.408,64		2.314.271,63	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.380,00	1.276.788,64	0,00	2.314.271,63
		28.466.631,03		32.576.369,24
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.332.243,12		5.547.200,12	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.127.622,62	11.459.865,74	4.335.280,87	9.882.480,99
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		45.556.538,83		109.641.557,50
		57.016.404,56		119.524.038,49
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.218.067,32		3.041.789,14
		87.701.102,91		155.142.196,87

**Passiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
<b>A. Konzern-Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	161.967,00	161.967,00
II. Kapitalrücklage	263.607.261,49	263.607.261,49
III. Konzern-Verlustvortrag	-164.938.048,53	-51.715.565,11
IV. Konzern-Jahresfehlbetrag	-68.134.428,17	-113.222.483,45
V. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	390.125,40	115.962,22
	31.086.877,18	98.947.142,16



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		397.635,94		153.825,67
3. Sonstige Rückstellungen		10.518.943,65		10.816.662,42
		10.916.579,59		10.970.488,09
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		20.000.391,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		20.600.751,03		15.425.995,02
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.688.624,83		5.470.695,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten		23.408.270,28		4.327.483,93
- davon aus Steuern EUR 838.412,31 (i. Vj. EUR 1.210.804,83) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 450.631,97 (i. Vj. EUR 596.972,95) -				
		45.697.646,14		45.224.566,62
		87.701.102,91		155.142.196,87

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		56.361.823,67		35.066.495,90
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.490.235,72		1.404.360,02
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.610.376,64	-18.610.376,64	-11.406.845,20	-11.406.845,20
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-47.603.513,98		-49.815.772,35	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.522.164,22	-57.125.678,20	-7.856.862,06	-57.672.634,41
- davon für Altersversorgung EUR 1.216.572,65 (i. Vj. EUR 828.957,11) -				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.976.967,02		-4.955.264,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-45.032.142,95		-73.210.378,67



	2023	2022
	EUR	EUR
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.022.479,17	129.084,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.633.408,43	-2.454.323,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51.923,83	-18.217,20
10. Ergebnis nach Steuern	-67.555.958,52	-113.117.723,86
11. Sonstige Steuern	-578.469,66	-104.759,59
12. Konzern-Jahresfehlbetrag	-68.134.428,17	-113.222.483,45

### Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-68.134.428,17	-113.222.483,45
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.976.967,02	4.955.264,91
+ Zunahme der Rückstellungen	-53.908,49	8.359.298,12
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-753.662,93	-5.584.432,64
+ Zunahme der Verbindlichkeiten LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	314.863,56	6.794.773,53
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	362.488,40	0,00
+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.610.929,27	2.325.239,39
- Ertragsteueraufwand	630.393,48	122.976,79
+ Ertragsteuerzahlungen	-122.976,79	0,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-61.169.334,65	-96.249.363,35
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-911.839,00	-1.865.881,72
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	3.482,50
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-323.103,92	-2.650.259,76
+ Erhaltene Zinsen	1.259.346,11	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	24.403,19	-4.512.658,98
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	182.054.066,52
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	10.000.000,00
- Gezahlte Zinsen	-2.633.408,43	-1.722.273,32
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.633.408,43	190.331.793,20
Veränderung der liquiden Mittel	-63.778.339,89	89.569.770,87
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	109.641.557,50	20.088.862,18



	2023 EUR	2022 EUR
- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-306.677,50	-17.075,55
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	45.556.540,10	109.641.557,50

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

in EUR	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Summe Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Konzern-Eigenkapital zum 01.01.2022	125.342,00	0,00	125.342,00	81.589.819,97
Kapitalerhöhung	36.625,00	0,00	36.625,00	0
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00	0,00	182.017.441,52
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2022	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2022 / 01.01.2023	161.967,00	0,00	161.967,00	263.607.261,49
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung des Verlustvortrages	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2023	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2023	161.967,00	0,00	161.967,00	263.607.261,49

in EUR	Eigenkapital differenz aus Währungsumrechnung	Konzern-Verlustvortrag	Konzern-Jahresfehlbetrag	Konzern-Eigenkapital Summe
Konzern-Eigenkapital zum 01.01.2022	5.392,98	-51.715.565,10	0,00	30.004.989,85
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	36.625,00
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00	0,00	182.017.441,52
Währungsumrechnung	110.569,24	0,00	0,00	110.569,24
Sonstige Veränderung	0,00	-0,01	0,00	-0,01
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2022	0,00	0,00	-113.222.483,45	-113.222.483,45
Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2022 / 01.01.2023	115.962,22	-51.715.565,11	-113.222.483,45	98.947.142,16
Währungsumrechnung	274.163,18			274.164,27
Einstellung des Verlustvortrages	0,00	-113.222.483,43	113.222.483,45	0,00
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2023	0,00		-68.134.428,17	68.134.468,95
Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2023	390.125,40	-164.938.048,54	-68.134.428,17	31.086.877,18



## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

### Registerinformationen

Die CoachHub GmbH ist die Muttergesellschaft des CoachHub Konzerns (im Folgenden „Konzern“ oder „CoachHub“) und hat ihren Sitz in Berlin. Die CoachHub GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 199098 B eingetragen.

### Grundlagen der Konzernabschlussstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt und es wurden die Vorschriften des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Das Geschäftsjahr für Zwecke des Konzernabschlusses beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) erstellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Konzern-Jahresfehlbetrag. Trotzdem geht die Geschäftsführung davon aus, dass, gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung, die zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses vorhandene Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis über den Prognosezeitraum Januar 2026 hinaus ausreicht, um sämtliche bestehenden und bis zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich entstehende Verbindlichkeiten zu erfüllen. Entsprechend wurde der Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses wurden alle Gesellschaften einbezogen, bei denen die CoachHub GmbH auf ein anderes Unternehmen (Tochterunternehmen) unmittel- oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, z. B. unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bzw. ihr die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder das Recht zusteht, die Mehrheit der die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmenden Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane zu bestellen oder abzuberufen und das Einbeziehungswahlrecht nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in Anspruch genommen wurde.

In den Konzernabschluss (Konsolidierungskreis) werden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die CoachHub GmbH als Mutterunternehmen sowie folgende Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert:

	Währung	Beteiligung in %
CoachHub SaS, Paris, Frankreich	EUR	100
CoachHub Inc., Delaware, USA	USD	100
CoachHub Coaching Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	100
CoachHub Ltd., London, Großbritannien	GBP	100
CoachHub KK, Tokio, Japan	JPY	100
CoachHub Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUS	100
CoachHub Business Consulting (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, China	CNY	100
CoachHub Spain SL, Madrid, Spanien	EUR	100
CoachHub B.V., Amsterdam, Niederlande	EUR	100
CoachHub S.r.l., Madrid, Italien	EUR	100
CoachHub Canada Inc., Toronto, Kanada	CAD	100

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt nach den Grundsätzen des § 301 HGB. Entsprechend der Neubewertungsmethode werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft gegen das zu Zeitwerten bewertete Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt entspricht nach § 301 Abs. 2 S. 3 HGB dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.



Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert ausgewiesen. Ein sich ergebender technischer Unterschiedsbetrag wird gemäß DRS 23 direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Alle unter „Abgrenzung des Konsolidierungskreises“ aufgeführten Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2023 in den Konzern einbezogen.

Der Abschlussstichtag der einbezogenen Konzerngesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres.

### Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Die Schuldverhältnisse zwischen den Unternehmen des (Voll-)Konsolidierungskreises wurden gemäß § 303 HGB im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen i.S.d. § 304 HGB liegen nicht vor.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

In den Einzelabschlüssen der CoachHub GmbH und der Tochterunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung gemäß § 256a HGB. Die Währungsumrechnung, der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums, erfolgt in Einklang mit § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach werden die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bestandteile des Eigenkapitals von konsolidierten Tochterunternehmen zu historischen Kursen und die anderen Bilanzpositionen mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit den auf Monatsbasis ermittelten Jahresdurchschnittskursen. Das mit den Jahresdurchschnittskursen ermittelte Jahresergebnis wird in die Konzernbilanz übernommen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten, wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden bei der Umrechnung in EUR verwendet:

	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023	Durchschnittskurs
USD	1,1114	1,0816
SGD	1,4643	1,4523
GBP	0,8706	0,8699
JPY	156,57	151,94
AUD	1,6246	1,6285
CNY	7,8941	7,6591
CAD	1,4698	1,4596

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren bilanziert. Eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt durch einen Impairment-Test, bei dem der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen wird. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben (Nutzungsdauern zwischen 1 und 10 Jahren).



Die handelsrechtliche Bilanzierung von **geringwertigen Wirtschaftsgütern** folgt der steuerrechtlichen Regelung gemäß § 6 Abs. 2 EStG. Abnutzbare, bewegliche Anlagegüter, die selbständig genutzt werden können, werden im Anschaffungsjahr vollständig als Aufwand verbucht, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der enthaltenen Vorsteuer, für das einzelne Gut EUR 250 nicht überschreiten. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 800 werden mit Angabe des Anschaffungstages und der Anschaffungskosten in das Anlagenverzeichnis aufgenommen, sofort vollständig abgeschrieben und fiktiv als Abgang verbucht (Abgangsfiktion).

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Forderungen, die erkennbare Risiken hinsichtlich ihrer Einbringlichkeit aufweisen, werden angemessen abgewertet; Forderungen, die als uneinbringlich eingestuft werden, werden ausgebucht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Ausgaben, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden und Kosten für einen Zeitraum nach diesem Datum repräsentieren, werden als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** verbucht.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Latente Steuern** werden für temporäre Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und den Handelsbilanzen von Konzerngesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze, die zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich gelten werden. Latente Steueransprüche werden nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist. Im Falle einer insgesamt erwarteten Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung von aktiven latenten Steuern verzichtet. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet.

Als Teil eines langfristigen Incentivierungsprogramms hat die Coachhub GmbH ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm (VSOP) aufgelegt. Mit dem Programm, als zusätzlicher Gehaltsbestandteil, soll die Gesellschaft kompetitiv mit anderen Marktteilnehmern auf dem Arbeitsmarkt bleiben. Während die virtuellen Optionen vom Grundsatz mit gewöhnlichen Optionen vergleichbar sind, ergibt sich hieraus kein Anspruch auf die Übernahme von Geschäftsanteilen. Auf die Bildung einer Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet. Von dem Eintritt eines auszahlungsrelevanten Ereignisses wird derzeit nicht ausgegangen, weshalb die Verpflichtung als wirtschaftlich und rechtlich noch nicht als verursacht angesehen wird.

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Veränderungen in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.332	5.547	14
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.128	4.335	18
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.752	2.369	16
	11.459	9.882	16

**Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der CoachHub GmbH beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 161.967 (2022: EUR 161.967).

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 263.607.261,49 (2022: EUR 263.607.261,49) handelt es sich um Zuzahlungen nach § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB.

Die Geschäftsführer der CoachHub GmbH sind ermächtigt, mit Zustimmung des Beirats das Stammkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 1. Dezember 2026 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 266,00 (Genehmigtes Kapital 2021/II) sowie um bis zu weiteren EUR 266,00 (Genehmigtes Kapital 2021/III) durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile gegen Bareinlagen zu erhöhen. Beide Ermächtigungen wurden bis zum 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzt.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Boni, ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Abschluss- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses, Kosten für die Erstellung der Jahressteuererklärungen gebildet. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

	Stand zum 31.12.2023 TEUR	Stand zum 31.12.2022 TEUR	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEUR
Sonstige Rückstellungen	10.519	10.817	-298
Rückstellungen für Personalkosten	5.178	7.163	-1.985
sonstige Rückstellungen	3.771	2.036	1.735
Urlaubsrückstellungen	1.345	1.370	-25
Abschluss- und Prüfungskosten	225	248	-23

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

In TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2023			31.12.2022		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	20.000	20.000
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.601	0	20.601	15.426	0	15.426
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.689	0	1.689	5.471	0	5.471
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.599	20.809	23.408	3.518	809	4.327
davon aus Steuern	838	0	838	1.211	0	1.211
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	451	0	451	597	0	597
	24.889	20.809	45.698	24.415	20.809	45.224

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 20.000 wurden an einen auf Venture-Debt spezialisierten Finanzierungsdienstleister übertragen und werden nun in voller Höhe unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Kreditlinie ist vollumfänglich durch Sicherungsübereignungen, Pfandrechte sowie Forderungsabtretungen der CoachHub GmbH, CoachHub Inc. und CoachHub SAS besichert.

Darüber hinaus sind keine weiteren Sicherheiten bestellt.

Passive latente Steuern werden aufgrund eines Aktivüberhangs nicht bilanziert.

### Bezugsrechte

Die CoachHub GmbH hat insgesamt 532 Bezugsrechte ausgegeben. Jedes dieser Bezugsrechte berechtigt den Darlehensgeber zum Erwerb eines neuen Geschäftsanteils. Die daraus resultierende Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 809 ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse



	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>	<b>Veränderungen in %</b>
Umsatzerlöse nach Regionen	56.362	35.066	100%
DACH	14.184	8.253	25%
Übrige europäische Länder	22.576	16.669	40%
Rest der Welt	19.601	10.144	35%

Die Umsätze werden im Wesentlichen aus personalisiertem online Coaching generiert und unterscheiden sich innerhalb des Konzerns nicht erheblich.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die einmalige Zahlung öffentlicher Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.876 und Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 319 (2022: TEUR 471). Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf TEUR 941 (2022: TEUR 28).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 45.032 (2022: TEUR 73.210) handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Personaldienstleistungen TEUR 16.242 (2022: TEUR 29.507), Fremdleistungen TEUR 1.082 (TEUR 9.830), Rechts- und Beratungskosten 4.624 (TEUR 7.147), Marketing TEUR 4.569 (2022: TEUR 6.645) und Lizenzkosten TEUR 6.309 (2022: TEUR 4.962).

Aufgrund der Stabilisierung des Geschäfts in den Gesellschaften lässt sich bereits ein Rückgang der Kosten erkennen. Die gesunkenen Aufwendungen für Personaldienstleistungen resultieren aus dem reduzierten Einsatz von Leiharbeitern im internationalen Kontext und der Anstellung von Mitarbeitern in den lokalen Gesellschaften.

Der Anstieg der Lizenzkosten ist auf die Anschaffung zusätzlicher Software zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems. Die Verringerung der Marketingaufwendungen ergibt sich aus der Reduzierung von Marketingkampagnen. Der Rückgang der Kosten für Fremdleistungen resultiert aus Kostenoptimierungen.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung beliefen sich auf TEUR 1.689 (2022: TEUR 856). Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 941 (2022: TEUR 3).

Im Übrigen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Mietkosten, Reisekosten und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte planmäßig im Rahmen von Kostensenkungsmaßnahmen. Im Folgejahr wird mit weiteren Kostensenkungen gerechnet.

**Sonstige Angaben**

**Haftungsverhältnisse**

Der Konzern ist keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Zum Bilanzstichtag waren TEUR 608 des Finanzmittelbestandes nicht frei verfügbar.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen in Höhe von TEUR 1.981 (2022: TEUR 9.001) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese bestehen ausschließlich aus Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen.

Die CoachHub GmbH hat im Berichtsjahr 532 Bezugsrechte im Zusammenhang mit dem aufgenommenen Darlehen gewährt. Die mögliche, sich in den Folgejahren ergebene zukünftige Zahlungsverpflichtung für die gesamthaft ausgegebenen Bezugsrechte ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht abschließend ermittelbar.

**Mitarbeiter**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich während des Geschäftsjahres in dem Konzern beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Anzahl</b>
Frauen	256
	(2022: 249)



Arbeitnehmergruppen	Anzahl
Männer	250
	(2022: 260)
Andere	0
	(2022: 1)
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	506

**Geschäftsführung**

Zu Geschäftsführern der Muttergesellschaft sind bzw. waren im Geschäftsjahr 2023 bestellt:

- Herr Yannis Niebelschütz, Berlin, Geschäftsführer Vertrieb & Marketing (bis zum 31. Dezember 2024)
- Herr Matti Niebelschütz, Berlin, Geschäftsführer Product & Operations

Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Alleinvertretungsbefugnis kann erteilt werden.

Hinsichtlich der Angaben von Geschäftsführerbezügen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 314 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 185.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 61.201.984,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Im Rahmen des Engagements für finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum wurde im Januar 2024 die Mitarbeiterzahl um knapp 25%, bezogen auf den Mitarbeiterbestand zum 31. Dezember 2023, reduziert. Diese strategischen Entscheidungen werden zu einer erheblichen Senkung der Personalkosten führen. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen eine deutliche Verbesserung des EBITDA zur Folge haben werden und die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns weiter gestärkt wird.

Mit Vertrag vom 6. November 2024 hat die CoachHub GmbH als Konzernmutter ihre Finanzierungsstruktur angepasst. Die bisher bestehende Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 wurde durch ein neues Darlehen der HSBC Innovation Banking UK in Höhe von TEUR 20.000 abgelöst. Zusätzlich wurde eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 eingeräumt. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieser Vereinbarung weitere 257 Bezugsrechte an den Darlehensgeber zum Erwerb von Anteilen ausgegeben. Die Geschäftsführer wurden in diesem Zusammenhang ermächtigt das Stammkapital bis zum 31. Oktober 2029 einmalig oder mehrfach um insgesamt EUR 257 durch Ausgabe von bis zu 257 neuen Geschäftsanteilen mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Berlin, den 15. Januar 2025

**Geschäftsführung**

*Matti Niebelschütz*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
	<b>1.1.2023 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	649.647,88	0,00	0,00	0,00	649.647,88	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.876.972,28	911.839,00	0,00	0,00	3.788.811,28	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.240.126,75	0,00	0,00	0,00	32.240.126,75	
	35.766.746,91	911.839,00	0,00	0,00	36.678.585,91	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.720.353,59	321.723,83	0,00	886.033,74	3.156.043,68	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.380,00	0,00	0,00	1.380,00	
	3.720.353,59	323.103,83	0,00	886.033,74	3.157.423,68	
	39.487.100,50	1.234.942,83	0,00	886.033,74	39.836.009,59	
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>1.1.2023 EUR</b>	<b>Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Währungseffekte EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	605.606,74	44.041,14	0,00	0,00	0,00	649.647,88
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	654.795,43	709.759,27	0,00	0,00	0,00	1.364.554,70
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.244.247,13	3.230.293,80	0,00	0,00	-0,01	7.474.540,94
	5.504.649,30	3.984.094,21	0,00	0,00	-0,01	9.488.743,52
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.406.081,96	992.872,81	0,00	523.545,34	5.225,61	1.880.635,04
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Kumulierte Abschreibungen							
	1.1.2023 EUR	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungseffekte EUR	31.12.2023 EUR	
	1.406.081,96	992.872,81	0,00	523.545,34	5.225,61	1.880.635,04	
	6.910.731,26	4.976.967,02	0,00	523.545,34	5.225,60	11.369.378,56	
Buchwerte							
	31.12.2023 EUR					31.12.2022 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte						0,00	44.041,14
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						2.424.256,58	2.222.176,85
3. Geschäfts- oder Firmenwert						24.765.585,81	27.995.879,62
						27.189.842,39	30.262.097,61
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						1.275.408,64	2.314.271,63
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						1.380,00	0,00
						1.276.788,64	2.314.271,63
						28.466.631,03	32.576.369,24

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CoachHub GmbH, Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CoachHub GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CoachHub GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 5. Februar 2025

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Sternberg, Wirtschaftsprüfer*  
*Marschner, Wirtschaftsprüferin*